

Briesen im Januar 1912

Rund 100 Jahre ist es her, das Turnvater Jahn unter dem Motto: „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ zur Körperertüchtigung aufrief. Ohne Fernsehen, ohne Internet, kein Radio, kein Kino – viel gemütliches Beisammensein, Mundpropaganda und Blick ins Nachbardorf, das sind die Informationsquellen dieser Zeit.

So bleibt auch den Briesenern nicht verborgen, das z.B. seit 1892 in Werben, seit 1902 in Branitz und seit 1909 in Ströbitz Sportvereine existieren, die auch zum Wettkampf aufrufen. Die reichlich vorhandene männliche Dorfjugend war schnell und fest entschlossen, diesen Beispielen zu folgen. Senioren und Honoratioren des Ortes mussten für die Verantwortlichkeiten gewonnen werden.

Auf Initiative, insbesondere von Oskar Krüger und Heinrich Jawerka, trafen sich am 07. Januar 1912 ca. 60 sportbegeisterte Briesener zur „Generalversammlung der Jugend“ im Gasthaus Wilhelm Kochan. Vorsorglich erhielten auch ältere Persönlichkeiten der Gemeinde gezielte Einladungen und so wurde aus dem „Jugendtreff“ die Gründungsversammlung des Turnvereins „Frischauf“ Briesen.

In den 1. Vorstand wurden gewählt:

Sportfreund Winzer	- Vorsitzender	Sportfreund Kochan	- Stellvertreter
Sportfreund Kulla	- Schriftführer	Sportfreund Krüger	- Stellvertreter
Sportfreund Gniel	- Kassenwart	Sportfreund Sonke	- Stellvertreter
Sportfreund Jawerka	- Turnwart	Sportfreund Lauck	- Stellvertreter

Folgende Mitgliederzahl ist protokolliert:

Turnende	38 Mann
Nicht Turnende (einschließlich Vorstand)	9 Mann
Zöglinge	10 Mann

Mit einem kräftigen Hoch auf seine Majestät den Kaiser wird die Wahl bekräftigt und abgeschlossen.

Turnen, als Fitnessprogramm und Wettkampfdisziplin ist das erste und einzige sportliche Ziel. Ein anständiges Verhalten der Turngenossen in- und außerhalb des Vereins und die genaue Beachtung der polizeilich zu genehmigenden Statuten werden vorausgesetzt. Das Beitrittsgeld beträgt 1,- Mark, der monatliche Mitgliedsbeitrag 20 Pfennig.

An zwei Abenden wöchentlich wird geturnt, Gastwirt Kochan stellt den Saal zur Verfügung, von Werben wird ein gebrauchtes Pferd angekauft, die Anschaffung eines neuen Recks wird empfohlen. Die Turnriege wird in den „Turngau der westlichen Lausitz“ angemeldet.

Auch 1912 ging es nicht ohne Sponsoring und so spendeten:

Baron von Wackerbarth	5 Mark
Firma Dobring aus Cottbus	3 Mark
Bäckermeister Alpisch	5 Mark
Lauck, Johann	3 Mark.

Georg Kulla, der mit 101 Jahren bisher älteste Briesener, war ein gebürtiger Werbener. Er regte zum Abschluss der Sitzung ein Schauturnen der Werbener Riege in Briesen an. Damit soll den Briesenern das Turnen empfohlen, zum Wettkampf aufgerufen und die Vereinskasse aufgefüllt werden. Terminvorschlag: 21. Januar 1912 – Kaisers Geburtstag.